

٧٧٨٩

Frohe Botschaft

geschrieben von: Seyyed Mehdi Schoğā'i

übersetzt von: Hella S. Kamalian

durchgesehen von: Annemarie Maraschi



مؤسسة الزهراء

قصة الإيثار

تأليف: سيد مهدي شجاعی

نُقل من الفارسية إلى الألمانية



موسسة الزهراء

“Frohe Botschaft”

Wahre Geschichte aus dem Leben

Hadrat-e-Fāṭemeh-Zahras(s.a)

geschrieben von: Seyyed Mehdi Schoğā'i

Zeichnungen: Amir Nassaği

übersetzt von: Hella S. Kamalian

durchgesehen von: Annemarie Maraschi

veröffentlicht durch: Institution" Az-Zahrā

Abteilung: Internationale Beziehungen

Datum: 1995 1000

Adresse: P.O.Box: 15815 - 1361 Teheran-Iran

Tel: 8822244 - 8831404

ISBN 964 - 309 - 031 - 0

شابک ۹۶۴-۳۰۹-۰۳۱-۰

***Im Namen Gottes, des Sich Erbarmenden, des
Barmherzigen!***

Stille hat sich über Medina ausgebreitet. Die Bewohner der Stadt sind müde und erschöpft - nach einem Tag voller Mühen und Arbeit - von ihren Feldern heimgekehrt. Nun ist die Zeit gekommen, da sie ausruhen dürfen.

Sterne schmücken das nächtliche Firmament. Über die Erde hat sich das milde Licht des Mondes, der wie eine schmale Sichel über den kleinen Lehmhütten schwimmt, gelegt. In Medina ist Ruhe eingekehrt.

Das einzige, was zu dieser späten Abendstunde zu hören ist, sind die Schritte des Propheten und seiner Begleiter, die sich dem Hause 'Ali ibn Abi Tālibs (a.s.) nähern. Die beiden

Männer, die Ḥaḍrat-e-Muḥammad (s.a.s.) begleiten, sind bedrückt, weil sie ihn besorgt sehen. Nicht nur sie, sondern alle Muslime wissen, wie gern der Prophet Ḥassan und Ḥussein⁽¹⁾ hat. Alle wissen, daß der Prophet leidet, wenn Ḥassan und Ḥussein leiden. Und daß er sich freut, wenn sie sich freuen. Alle wissen, daß die Liebe des Propheten zu den beiden nicht nur die eines Großvaters zu seinen beiden kleinen Enkeln ist, sondern eine göttliche, die eines Propheten.

Alle wissen, daß dieses Gernhaben auch den Muslimen empfohlen ist, -daß sie es auch hierin ihrem Propheten gleichtun. Denn mehrere Male haben sie miterlebt, wie der Prophet in der Anwesenheit aller sprach:

“Mein Gott! Ich habe Ḥassan und Ḥussein gern! Und ein jeder, der sie gern hat, der sei auch Dir lieb!”



Sie sind am Hause 'Alis angekommen. Die warme, freundliche Stimme des Propheten dringt ins Innere des Wohnraumes.

“Lieber 'Ali! Liebe Faṭīma! Friede sei mit Euch! Ich bin gekommen, um meine beiden Enkelchen zu besuchen. Mit zwei Gästen. Erlaubt Ihr, daß wir eintreten?”

Es sind Faṭīma und 'Ali, die ihm erfreut antworten:

“Friede sei auch mit Euch und Euren Begleitern. Und der Segen Gottes, o Prophet! Unser Haus ist Euer Haus! Tretet ein! Wir erwarten Euch voller Freude!”

Zuerst ist es der angenehme Duft Ḥaḍrat-e-Muḥammads. Dann er selber und seine beiden Gefährten, die ihnen entgegenkommen.

Aber! Ḥassan und Ḥussein laufen dieses Mal nicht in froher Erwartung auf ihn zu, um sich an ihn zu pressen, sich von ihm in die Arme nehmen, drücken und küssen zu

lassen. Heute abend liegen die beiden krank auf ihrem Lager. Krank und schwach. Als sie die Stimme des Großvaters hören, öffnen sie beide mühsam ihre Augen. Aber sie haben nicht die Kraft, aufzustehen und ihm entgegenzueilen.

Der Prophet tritt besorgt zu ihnen. Er schlägt seinen Abā⁽²⁾ um seine Beine, kniet an ihrem Lager nieder und küßt sie auf die Wangen.

“Was ist geschehen, meine lieben Kleinen? Gott möge Leid von euch fernhalten und euch Gesundheit schenken!”

Ḥassan und Ḥussein legen ihre Ärmchen um seinen Hals und ziehen ihn zu sich.

Das Haus, auch wenn es das des obersten Befehlshabers des islamischen Heeres, auch wenn es das Haus des Zweiten Mannes im Staate ist, - so gibt es doch in ihm nichts zur Bewirtung der Gäste. Und 'Ali ist beschämt darüber, daß er ihnen nichts anbieten kann.

Jedoch Ḥaḍrat-e-Muḥammad (s.a.s.) und seine Begleiter wissen, daß die Armut 'Alis diesem zur Ehre gereicht. Und auch ihnen, dem Propheten und dem Islam. Denn sie wissen: Wenn er wollte, so könnte er das angenehmste Leben führen. Aber er gibt, was er hat, den Bedürftigen, um ihre Not zu lindern.

Dieses entspricht dem, was 'Ali und Faṭima für sich als Lebensstil gewählt haben. Und somit werden die Gäste nur mit Herzlichkeit und Freundlichkeit bewirtet. Bevor sie sich verabschieden, sagt der Prophet:

“'Ali! Mein lieber Junge! Möchtest du nicht irgendetwas - zur Gesundung dieser beiden Kleinen - geloben?

'Ali antwortet, ohne erst lange zu überlegen:

“Doch! Ich werde drei Tage fasten. Wenn Gott ihnen Heilung schenkt, werde ich drei Tage hintereinander fasten!” ^



Auch Faṭima, die die Worte ihres Vaters -
Ḥaḍrat-e-Muḥammads - und 'Alis gehört hat, sagt:

“Auch ich verspreche, drei Tage lang hintereinander zu fasten,
wenn Gott meine beiden Kinder wieder gesund werden läßt!”

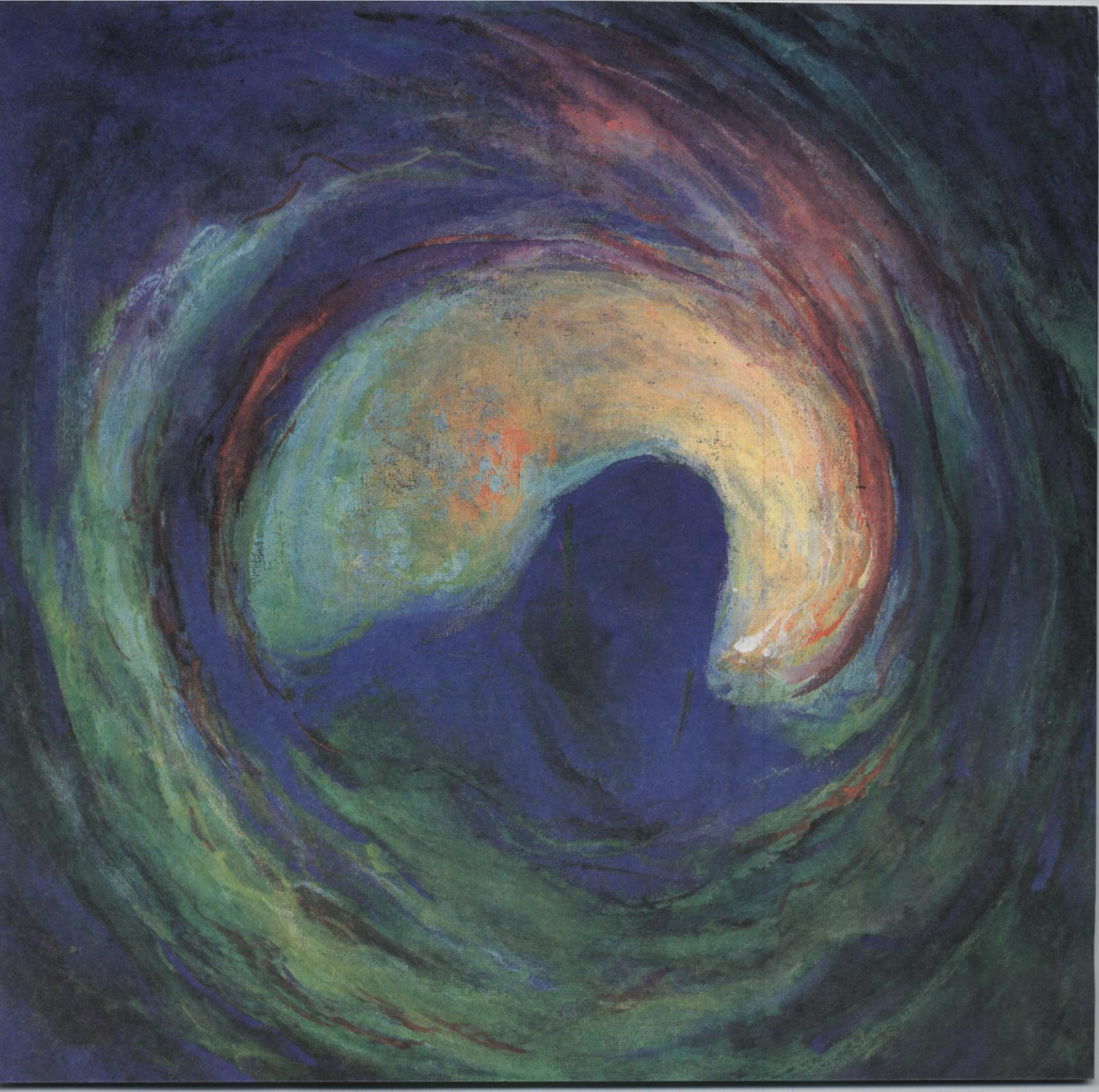
Und Ḥassan und Ḥussein öffnen müde und geschwächt
ihre Augen und sagen:

“Auch wir wollen dann drei Tage fasten.”

Dann fühlen sie die warmen Lippen des Propheten, der sie
zum Abschied küßt.

Fedeh ist jene Frau, die viele Jahre lang Āmina, der Mutter
des Propheten, im Hause geholfen hat. Und nun lebt sie hier,
mit 'Ali und Faṭima mit Ḥassan und Ḥussein. Auch sie
gelobt, drei Tage lang hintereinander fasten zu wollen, wenn
die beiden Knaben wieder gesund werden. -----

Es dauert nicht lange und die beiden sind wieder gesund.
Und nun, da sie und froh und gestärkt umhertollen und
spielen, ist die Zeit gekommen, da das Gelöbnis wahr



gemacht werden muß. Alle im Hause fasten.

Und als die Zeit des Iftār⁽³⁾ naht, ist nur ein Man⁽⁴⁾ Hafer im Hause. Faṭima und Feḍeh zermahlen es zu Mehl und backen daraus Brot. Fünf Stückchen Brot werden es. Für jeden eines. Und alle warten - zur Zeit des Iftār - auf 'Ali, daß er heimkehre und sie sich gemeinsam zum Essen niedersetzen können. Und dann, als 'Ali eintritt, nehmen sie gemeinsam um das Eßtuch herum Platz. Zum Iftār. Um nun nach einem Tag Fasten, nach einem Tag Hungrigkeit und Durst, ein Stückchen Brot zu essen. Nur ein Stückchen. Und dazu etwas Wasser.

Noch haben sie mit dem Essen nicht begonnen, als sie von der Tür her eine flehende Stimme hören:



“Ich bin hilflos und gebrechlich! O Ihr aus Ahl-Beit.⁽⁵⁾ O Ihr, die Ihr die Familie des Propheten Muḥammads seid! Helft mir! Meine Familie und ich sind hungrig! Gott wird Euch die Speisen des Paradieses geben!...”

Noch hatte der Bittende seine Worte nicht beendet, als 'Ali sich erhebt und ihm sein Stückchen Brot gibt. Und Faṭīma tut es 'Ali gleich. Auch Ḥassan und Ḥussein und Feḍeh. Fünf Stückchen Brot, das Iftār einer Familie, werden dem Hungrigen gereicht.

Nur noch Wasser ist ihnen geblieben. Fünf Fastende setzen sich zum Iftār nieder. Um mit Wasser ihren Hunger zu stillen. Und danken Gott und räumen das Eßtuch wieder fort.

Der zweite Fastentag. Wieder werden fünf Stückchen Brot für das Iftār gebacken. Und dann, als sie zum Iftār niedersitzen und ihre Hände - nach zwei Tagen Hungrigkeit - zu dem warmen Brot hin ausstrecken, dringen wieder von der Tür her bittende Worte zu ihnen:



“Friede sei mit Euch, Ihr Angehörigen des Gesandten Gottes!
Ich bin ein Waisenkind und habe nichts, mit dem ich meinen
Hunger stillen könnte! Helft mir!”

Und dem Kinde werden fünf Stückchen Brot gereicht.
Begleitet von Segenswünschen.

Auch diesen zweiten Fastentag beenden die fünf aus dem
Hause des Propheten nur mit Wasser. Der Hunger hat sie
geschwächt. 'Ali ist zwar stark. Hunger ertragen zu müssen,
ist ihm nichts neues.

Aber Faṭīma und Feḍeh, beide schmal und die beiden
Knaben, die gerade erst genesen sind,----- wie können sie
zwei Tage ohne Nahrung ertragen? Ohne einen Bissen Brot?
Heute ist der dritte Fastentag. Der dritte Tag voller Hunger.
Und sie haben bis zum Iftār zu warten.

Dann können sie mit einem Stückchen Gerstenbrot - mehr
haben sie nicht - ihren quälenden Hunger zum Schweigen
bringen, und die drei Fastentage, die sie gelobten, beenden. Als die

Zeit zum Iftār naht, zittern ihre Hände vor Kraftlosigkeit, liegen die Augen von Ḥassan und Ḥussein in tiefen Höhlen, können sie alle vor Schwäche kaum noch gehen.

'Ali kommt von der Moschee heim. Auf dem Eßtuch sind fünf Stückchen Gerstenbrot und ein Krug Wasser. Wie schwer waren für sie alle diese drei Fastentage. Und wie wunderbar und köstlich erscheint ihnen dieses Stückchen Gerstenbrot. Welch fürstliches Mahl!

Ḥassan und Ḥussein setzen sich an das Eßtuch. Und streckengemeinsam mit Vater, Mutter und Fedeh - die Hände nach dem Brot aus.

Da! wieder ein Flehen von der Tür her!

“Friede sei mit Euch, Ihr aus Ahl-Beit des Propheten! Ihr die Ihr, die Familie Muḥammads seid! Helft einem Gefangenen, der nun schon längere Zeit ohne Nahrung ist! Helft!”

Niemand von ihnen überlegt erst lange. Sie nehmen ihr Stückchen Brot, legen es zu den Stückchen der anderen und reichen sie dem Bittenden vor der Tür. Das einzige, was sie in ihrem quälenden Hunger aufrechterhält, ist die Freude am Geben!

Ist, obwohl sie es selbst benötigen, das Hingeben, um dem anderen zu helfen. Ist, obwohl sie selbst hungrig sind, der Verzicht auf das einzige Stückchen Brot, das sie haben, um einen Hungrigen satt zu machen. Nur Gott vermag all dieses Verzichten zu vergelten!

'Ali sieht in die blassen, eingefallenen Gesichter seiner beiden Kinder. Und denkt:

“Ein Besuch bei dem Propheten wird sie ihren Hunger ein wenig vergessen lassen!”

Und sagt:



“Steht auf, Kinder! Laßt uns euren Großvater besuchen!” Und die Freude, Ḥaḍrat-e-Muḥammad sehen zu können, gibt ihnen, Ḥassan und Ḥussein, die Kraft, aufzustehen und mit ihrem Vater zum Hause des Großvaters zu gehen.

Als der Prophet Ḥassan und Ḥussein sieht, die sich vor Schwäche kaum auf den Beinen halten können, steigt ihm ein Schluchzen in die Kehle. Tränen glänzen in seinen Augen. Wie kann ich es nur ertragen, meine beiden kleinen Enkel so zu sehen!?

O mein Gott! Sieh nur, wie die Familie Deines Gesandten sich um Dein Wohlgefallen bemüht! -----

Und spricht:

“Kommt meine Lieben! Laßt uns zu Faṭima, meiner geliebten Tochter gehen!-----

Wie muß es ihr in diesen drei Tagen ergangen sein?

Meiner Familie, die mein Leben ist!”

Meiner Faṭima, die ein Stück von mir selbst ist!!

Auch Faṭimas Augen liegen in tiefen dunklen Höhlen. Ihre Wangen sind eingefallen. Ihre Glieder zittern vor Schwäche. Sie ist dabei, das Gebet zu verrichten. Als sie es beendet hat, zieht Ḥaḍrat-e-Muḥammad (s.a.s.) sie an sich. Er schluchzt. So heftig, daß seine Schultern beben. Wer könnte sie - diese vier, die Gott liebt - so sehen und ungerührt bleiben??

Da! Ein lieblicher Duft weht in den Raum herein. Der Engel Gabriel erscheint vor dem Propheten. "O Muḥammad! Hier, nimm das Geschenk, daß ich für deine Lieben bringe!"

"Friede sei mit dir, Gabriel! Was bringst du?"

"Zunächst den Friedensgruß und Segen Gottes für diese deine Familie. Und dann folgende Verse, die dir im Zusammenhang mit diesen unvergleichlich Gebefreudigen gesandt werden. Von Von Wirklichem Wert ist jenes Tun, das Gott erfreut!"

Ich, der ich Gabriel, der Verlässliche und Botschaftsträger unseres Herrn und Gottes bin und dir Sein Wort übermittle, ich wüßte kein Geschenk besser und kostbarer als dieses!

In diesen Versen bezeichnet der allmächtige und erhabene Gott diese Gruppe der Fastenden als die "Guten auf Erden".

Und sagt, daß ihrer das Paradies sein wird:

"Gott wird jene, die ihrem Gelöbnis und Versprechen gemäß handeln, sich vor dem Tage der Auferstehung fürchten und ihre Speise - obwohl sie sie selbst dringend benötigen - Armen, Waisen und Unterjochten geben und deren Worte sind:

'Gottes wegen geben wir hin und opfern!

Von euch erwarten wir keinen Lohn und keinen Dank!

Wahrlich, wir fürchten Gott..., an jenem tag Auferstehung da die Menschen voller Sorge und bekümmert sein werden."

sie werden am Tage der Auferstehung froh und betrübt, voller Leid und Trauer sein werden, - froh und glücklich sein. Die Belohnung für die Geduld und Langmut dieser Opferbereiten ist das Paradies. Ein Paradies, in dessen Thronsesseln sie niedersitzen und weder Hitze noch Frost spüren werden. Ein Paradies, dessen Bäume ihnen Schatten schenken und deren unvorstellbar köstlichen Früchte ihnen zum Greifen nahe sind. Ein Paradies, das.....



Dieses ist eure Belohnung.

Euer Bemühen wird Gott vergelten!"

Nun empfinden Ḥassan und Ḥussein, Faṭima, Feḍeh und 'Ali keine Hungrigkeit mehr. Schwäche und Hunger sind geschwunden. Und sie alle knieten nieder zum Saḡda⁽⁶⁾ und danken Gott für seine große Güte und dieses wunderbare Geschenk.

Anmerkungen:

- 1.: Imam Ḥassan und Imam Ḥussein (a.s.) = Zweiter und dritter Imam aus dem Hause des Propheten (s.a.s)
 - 2.: Abā = Langer, in orientalischen Ländern traditioneller Übermantel
 - 3.: Iftār = Jene Zeit, in der das Fasten beendet wird, wieder getrunken und gegessen werden darf.
 - 4.: Man = drei Kilogramm
 - 5.: Ahl-Beit = die aus dem Hause, der Familie des Propheten.
 - 6.: Saḡda = Gebetshaltung, bei der sich der Betende niederkniet und mit der Stirne den Boden berührt
- (a.s.) etwa: Friede sei mit Dir
(s.a.s.) etwa: Friede sei mit Dir und Deiner Familie und der Segen Gottes!